

## Wer wir sind

Der BRJ e.V. wurde im Juni 2002 gegründet und setzt sich für eine offensive, bedarfsge- rechte und insbesondere gesetzmäßige Ju- gendhilfe in Berlin ein.

Der Verein ist ein unabhängiger Zusammen- schluss engagierter Fachkräfte der Berliner Jugendhilfe. Die Mitglieder bilden ein breites Bündnis aus unterschiedlichen Disziplinen und unterstützenden Privatpersonen. Sie wenden sich gegen rechtswidriges Verwal- tungshandeln in der Jugendhilfe und verste- hen sich als Lobby für junge Menschen und deren Familien mit begründetem, aber uner- fülltem Jugendhilfebedarf.

## Helfen Sie mit

Die Arbeit des BRJ e.V. kann nur unabhängig von öffentlichen Finanzierungen erfolgen. Wir sind daher auf Spenden, Mitgliedsbeiträge und ehrenamtliche Mitarbeit angewiesen und freuen uns über jede Unterstützung! Spenden und Mitgliedsbeiträge sind steuer- lich absetzbar.

### Spendenkonto Berliner Rechtshilfefonds Jugendhilfe e.V.

Kontonr. 666 850 107  
Postbank Berlin  
BLZ 100 100 10

## Veranstaltungsort

Abgeordnetenhaus von Berlin - Raum 304  
Niederkirchner Straße 5  
10111 Berlin

U-Bahnhöfe:  
Potsdamer Platz, Kochstraße

S-Bahnhöfe:  
Potsdamer Platz, Anhalter Bahnhof

Busse:  
129, 142, 248, 341, 348

## Unkostenbeitrag

Unkostenbeitrag: 5 Euro  
Vereinsmitglieder haben freien Eintritt.  
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

## Veranstalter

Berliner Rechtshilfefonds Jugendhilfe e.V.  
Ansprechpartnerin: Dr. Ulrike Urban  
Skalitzer Str. 52  
10997 Berlin

Telefon 0 30 / 61 07 66 46  
Fax 0 30 / 61 07 35 09  
E-Mail info@brj-berlin.de  
Internet www.brj-berlin.de

Gefördert durch

**AKTION**  
MENSCH

## Beratung zwischen Fördern und Fordern: Ein Jahr Hartz IV

9. Dezember 2005  
Abgeordnetenhaus Berlin

Veranstaltungsreihe Jugendhilfe im Wandel



**BRJ**  
Berliner  
Rechtshilfefonds Jugendhilfe e.V.

## Beratung zwischen Fördern und Fordern: Ein Jahr Hartz IV

„Was wird aus der Jugendhilfe unter Hartz IV?“ Zu diesem Thema lud der BRJ Fachkräfte im November 2004 ein. Seitdem ist ein Jahr vergangen - und wo stehen wir heute?

Die Kooperation zwischen Jugendhilfe und JobCentern ist im Interesse ihrer gemeinsamen Zielgruppe, den sogenannten „U25“, aber auch betroffener Eltern unverzichtbar. Gleichwohl gehen die inhaltlichen Konzepte beider Bereiche über Beratung und Förderung junger Menschen weit auseinander.

Um welche Problemlagen junger Menschen geht es in der Kooperation, welche Beratungskonzepte gibt es seitens der Bundesanstalt für Arbeit und welche Beratungsstandards wurden in der Jugendhilfe entwickelt? Der BRJ lädt interessierte Fachkräfte beider Bereiche ein, über ihre Erfahrungen, Chancen und Grenzen der Kooperation zu diskutieren und gemeinsam Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln.



## Programm 9. Dezember 2005

- 10.00 Begrüßung
- 10.15 *Lebenslagen und Beratungsbedarfe benachteiligter junger Menschen*  
Prof. Dr. Ruth Enggruber  
Fachhochschule Düsseldorf
- 10.45 *Die Handlungsprogramme der Bundesanstalt für Arbeit zur Integration junger Menschen. Konzeptionelle und pädagogische Ansätze im SGB II und III?*  
Siglinde Bohrke-Petrovic  
Fachhochschule des Bundes,  
Mannheim
- 11.15 *Beratung benachteiligter junger Menschen in der Jugendhilfe - Erfahrungen und Standards*  
Prof. Dr. Peter Schütt  
Hochschule Mittweida (FH)
- 11.45 Pause



- 12.15 *Podiums- und Publikumsdebatte*  
Moderation:  
Prof. Dr. Gerd Koch  
Alice-Salomon-Fachhochschule  
Berlin  
Teilnehmer neben den  
ReferentInnen:  
Lutz Wende  
Forschungsprojekt Jugend-  
sozialarbeit im Wandel  
N.N.  
JobCenter
- 14.30 Veranstaltungsende